Römische Hafenstraße in Köln

Die Förderung

Das Projekt wird mit 5,98 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Förderrichtlinie für Stadterneuerung NRW 2008 gefördert. Einen Anteil von insgesamt 1,5 Millionen Euro leisten die beteiligten Kommunen. Somit verfügt das Projekt über ein Gesamtvolumen von rund 7,5 Millionen Euro.

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

regionale2010

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Gemeinde Aldenhoven · Stadt Bad Münstereifel · Stadt Baesweiler · Kreisstadt Bergheim
Gemeinde Blankenheim · Gemeinde Dahlem · Stadt Elsdorf · Stadt Erftstadt
Stadt Herzogenrath · Stadt Hürth · Stadt Jülich · Gemeinde Kall · Stadt Köln
Stadt Mechernich · Gemeinde Nettersheim · Gemeinde Niederzier
Stadt Übach-Palenberg · Stadt Zülpich

Inhaltlich verantwortlich:
LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Endenicher Straße 133, 53115 Bonn

Druck:
Druckerei XYGmbH, Musterstrasse a, 12345 Musterstadt

www.erlebnisraum-roemerstrasse.de

VIA
ERLEBNISRAUM
RÖMERSTRASSE

Erlebnisraum Römerstraße | Agrippastraße – Via Belgica

Erftstadt

Meilensteine bei Jülich

Unterwegs im Erlebnisraum Römerstraße

Das Projekt

Das Projekt Erlebnisraum Römerstraße | Agrippastraße – Via Belgica lässt die römischen Fernstraßen im Rheinland „erfahrbar“ werden. Die hiesigen Abschnitte der Agrippastraße (von Köln nach Lyon) und der Via Belgica (von Köln nach Boulogne-sur-Mer an der Atlantikküste) werden für die Zukunft gesichert und für die Öffentlichkeit erlebbar gemacht.

Auf einer Rad- und Wanderroute, die auf oder nahe an dem originalen Verlauf der beiden Straßen geführt wird, tauchen die Gäste in den Erlebnisraum ein. Informationstafeln an den Sehenswürdigkeiten entlang der Route erschließen sowohl die römische Besiedlung als auch Denkmäler jüngerer Zeit.

Die Bausteine

- Eine neue Rad- und Wanderroute entlang der Agrippastraße und der Via Belgica
- Bäume als Sichtzeichen zur Markierung der Römerstraßen
- Ein gemeinsames Kennzeichnungs- und Informationssystem
- Mehr als 100 Informationstafeln zu den Römerstraßen und zu Sehenswürdigkeiten
- Informationszentren in Köln, Blankenheim/ Nettersheim, Jülich und Herzogenrath

Die Ziele

- Die geschichtliche Dimension der Kulturlandschaft vermitteln
- Mit Hilfe der Römerstraßen und des Erlebnisraums die Attraktivität der Region erhöhen und sie im Wettbewerb mit anderen Regionen stärken
- Die Menschen für die Geschichte ihrer Region begeistern
- Das Freizeit- und Bildungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen erweitern
- Den städtischen und ländlichen Raum beiderseits der Römerstraßen durch geeignete planerische Gestaltungsmaßnahmen weiterentwickeln
- Den lokalen, regionalen und überregionalen Tourismus und damit die wirtschaftliche Entwicklung der Region fördern: Gaststätten, Hotels und andere touristische Dienstleister werden durch das Projekt gestärkt. Die besonderen lokalen Angebote können von der Eröffnung von Fahrradstationen bis hin zur gezielten Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte aus dem Projektgebiet reichen.

Die Chancen

Der Begriff „Erlebnis“ weist schon darauf hin, bei diesem Projekt geht es um mehr als den Schutz archäologischer Fundplätze und Straßentrassen: Die Römerstraßen selbst und ihr Umfeld werden zu attraktiven Ausflugszielen. Unterwegs auf einer Rad- oder Wandertour erfahren Besucherinnen und Besucher Spannendes und Wissenswertes zur Geschichte der Region. Das Erlebnis steht im Mittelpunkt.

Die Römerstraßen dienen damit ein zweites Mal in ihrer 2000-jährigen Geschichte der Erschließung der Landschaft. Diese neue Attraktion wird die touristische Kraft der Region stärken.

Die Partner

Partner des Projekts Erlebnisraum Römerstraße | Agrippastraße – Via Belgica sind an der Agrippastraße die Städte und Gemeinden Köln, Hürth, Erftstadt, Zülpich, Mechernich, Kall, Bad Münstereifel, Nettersheim, Blankenheim und Dahlem. An der Via Belgica gehören neben Köln die Kommunen Bergheim, Elsdorf, Niederzier, Jülich, Aldenhoven, Baesweiler, Herzogenrath und Übach-Palenberg zu den Projektpartnern. Das Projekt wird vom LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland als Lead-Partner koordiniert.